



Meine Augen sehn:
Ein Grab ist ein Grab,
vorbei ist vorbei,
tot bleibt tot.
Mein Herz ahnt:
In den spärlichen Zeichen
die Vollendung,
im Blühen des Holunders
die Ewigkeit,
im Hier
den Himmel
und im anbrechenden Morgen
das Abendlob.

Jacqueline Keune

Karsamstag – das Dazwischen

Christa Steinhauer, Pfarrerin | Der Karsamstag wird, umrahmt von zwei hohen Feiertagen, kaum beachtet. Nicht zuletzt, weil er auch in den Evangelien nur als ‚Leerstelle‘ erscheint. Genauer betrachtet kommt ihm aber eine wichtige Bedeutung zu.

Mitten in der Fastenzeit dürfen wir Sie in dieser reformiert.lokal-Ausgabe für unsere Feiern in der Kar- und Osterzeit einladen: Zum Abendmahlsgottesdienst mit den Drittklässlern am Palmsonntag, an dem wir uns an Jesu Einzug in Jerusalem erinnern. Zu den Meditationen in der Karwoche, die uns Schritt für Schritt auf Karfreitag hinführen. Zum Gottesdienst am Karfreitag selbst, der die Kreuzi-

gung Jesu ins Zentrum stellt. Und zu den beiden Gottesdiensten am Ostersonntag, in denen wir Jesu Auferstehung feiern. Bei den Vorbereitungen wurde mir erst richtig bewusst, dass der Karsamstag dabei unbeachtet bleibt. Es gibt keinen Anlass, der diesem Tag eine Bedeutung zukommen lässt. Ich glaube jedoch, dass genau dieses ‚Dazwischen‘ nach Karfreitag und vor Ostern für uns ein wichtiger

Moment ist, weil er unseren Alltagserfahrungen nahe kommt.

DAS GROSSE SCHWEIGEN

In den Evangelien lesen wir, wie Jesus in Jerusalem einzog und sich mit seinen Jüngern auf das Passafest vorbereitete. Ausführlich wird geschildert, wie sie das letzte Mahl miteinander feierten, wie Jesus verraten, verhaftet und verur-

teilt wurde. Auch die Kreuzigung und das Sterben Jesu werden uns dramatisch vor Augen geführt. Wir lesen, dass Jesus um die „neunte Stunde“ (Mk 15,34) starb, was nach heutiger Zeitangabe etwa 15.00 Uhr entspricht. Danach: Schweigen – was uns deutlich macht: Es gibt Momente, in denen Worte versagen und die Zeit stillsteht. Momente, die man aushalten und ertragen muss. Es wurde

Fragen an das Leben

In unserer Rubrik darf sich die interviewte Person aus einer gleich bleibenden Auswahl von achtzehn Fragen an das Leben ein paar aussuchen, welche sie gerne beantworten möchte.



Sozialdiakonin Jacqueline Collard

Ist der Mensch gut?

Ja, grundsätzlich bringt der Mensch von seiner Grundstruktur alle Fähigkeiten mit, um gut zu sein. Als Sozialpädagogin weiss ich, dass der Lebenslauf und die Prädisposition jedes Einzelnen die persönliche Entwicklung beeinflussen kann. Ob ein Mensch seine Fähigkeiten entwickeln kann, hängt auch von Chancen und Begegnungen ab. Auf jeden Fall ist jeder Mensch ein Unikat mit Ressourcen, welche zu entdecken sind.

Ist es wichtig, sich sicher zu fühlen?

Sich sicher zu fühlen hilft auf jeden Fall Krisen im Leben zu überstehen, gibt einem die nötige Stärke

zu lernen, mit Schwierigkeiten des Alltages umzugehen und die Herausforderung als Chance zu erkennen.

Was können Erwachsene von Kindern lernen?

Wir Erwachsene können vieles von den Kindern lernen, zum Beispiel

- dass die vorhandene Freizeit sehr wertvoll ist,
- dass kleine Dinge des Alltags viel Freude erzeugen und der Fantasie freien Raum geben,
- dass die Neugierde der Kinder einen anspornen kann, ungehemmt neue Felder locker auszuprobieren und
- wie wir „Gemeinsame Zeit“ wertvoll und kostbar gestalten können.

Wie gehst du mit Kritik um?

Ich bin dankbar um konstruktive Kritik, weil daran kann ich mich weiterentwickeln. Eine Kritik heisst auch, dass der Gegenüber mich wahrnimmt und an meinen Fähigkeiten und meiner Entwicklung glaubt. Aber auch, dass er mich dabei unterstützen will weiter im Leben zu kommen. Vielleicht zieht der Gegenüber einen Gewinn daraus. Das ist o.k. für mich, ist es doch für beide eine „Win-Win-Situation“.

Welchen Traum möchtest du dir unbedingt noch erfüllen?

Ich habe schon sehr viel erlebt, unter anderem bin ich auf diversen Kontinenten herumgereist. Als Kind war ich viel in der Natur und habe unterschiedliche Sportarten ausprobiert, z.B. Wasserkifahren, Reiten, ..., bin aber kein Profi geworden eher eine „All-Arounderin“. Das Tennisspielen begleitet mich noch heute. Mein Traum wäre, dass ich über Nacht verschiedene Sprachen spreche, damit ich meine Erfahrungen und die Freude am Leben mit anderen Menschen teilen kann.

Was wäre ein Leben ohne Humor?

Ohne Humor, tja, da könnte ich nicht lächeln. Auch meine Gesichtsmuskeln werden nicht aktiviert und meine Atmung würde sich nicht gelockert öffnen und schliessen. Schlussendlich: ... tut es Leib, Seele und Umgebung gut!



Ich freue mich auf humorvolle Begegnungen mit Ihnen in der Gemeinde.

*Vielen Dank für die Offenheit.
Interview: Petra Erhardt*

Wir gratulieren

Zum 92. Geburtstag

Albert Schiessel
07. April
Bahnhofstrasse 64

Zum 89. Geburtstag

Adelheid Minnig
10. April
Bahnhofstrasse 64

Zum 84. Geburtstag

Walter Holliger
15. April
Loorenstrasse 3

Zum 83. Geburtstag

Hans Peter Noll
16. April
Hofwiesenstrasse 10

Zum 81. Geburtstag

Piroska Vitos
16. April
Bromackerstrasse 9

Zum 92. Geburtstag

Bertha Würigler
17. April
Bahnhofstrasse 64

Zum 90. Geburtstag

Ernst Griesser
23. April
Fadackerstrasse 1

Zum 90. Geburtstag

Alice Mösl
27. April
Dornenstrasse 22

Zum 80. Geburtstag

Edith Erne
27. April
In Lampitzäckern 65



Fortsetzung Seite 1

Abend, bis die Handlung wieder einsetzte. Das jüdische Gesetz schreibt vor, dass Verstorbene noch am gleichen Tag ihres Todes begraben werden müssen. Josef von Arimathäa – ein reicher Mann und ein Nachfolger Jesu – kümmerte sich um das Begräbnis. Inzwischen war der Sabbat schon sehr nahe. An ihm galt strikte Ruhe. Diese finden wir auch in den Evangelien: Alle Texte schweigen über den Karfreitag. Auf das erste Karfreitagsschweigen zwischen der Sterbestunde und der Grablegung Jesu folgt nun ein zweites, ganztägiges

Schweigen. Kein Wort, kein Bild, keine Handlung. Ruhe.

EIN REICH DES DAZWISCHEN

Der Theologe Georg Langenhorst nennt diese Zeit treffend „ein Reich des Dazwischen. (...) Ein Schweben zwischen dem Wissen um die Brutalität des Karfreitags, des Kreuzes Jesu und der vielen Kreuze und Kreuzeschicksale ungezählter Menschen auf der einen Seite. Und dem Erahnen und Erhoffen, dass es einen Ostersonntag geben könnte, eine Überwindung der Qualen und

des Leidens auf der anderen Seite.“ All das birgt sich in dieser Karfreitags-Stille.

Es ist das, was diesen Samstag so bedeutsam macht: Er weiss um die Ungerechtigkeit, um das Leid und den Schmerz des Lebens. – Das ist die eine Seite des ‚Dazwischen‘. Aber da ist auch noch die andere Seite, die vom Ostersonntag weiss. Von der Auferstehung, von einer Gerechtigkeit und einer Liebe, die den Tod überwunden haben.

In diesem ‚Dazwischen‘ finde ich mich wieder. Ohnmächtig über das Leid und die Ungerechtigkeit in der

Welt, aber gleichzeitig erfüllt von einer Hoffnung, die nicht zerstört werden kann. Weil sie schon jetzt erfahrbar ist, wie es das Gedicht von Jacqueline Keune so treffend ausdrückt. Und weil sie nicht einmal an der Grenze des Todes endet, wie es uns die Osterbotschaft verheisst. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine besinnliche Kar- und Osterwoche, in der auch der ‚Stille Samstag‘ eine besondere Beachtung bekommen darf.

Auch dieses Jahr machen die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit an der Fairtrade-Rosenaktion: Samstag, 30. März

Mit dem Kauf dieser Rose unterstützen Sie die wichtigen Projekte und Programme für Menschen in Not von Brot für Alle/Fastenopfer. Und Sie bereiten Freude bei den Beschenkten in der Schweiz – sowie weit über die Grenze hinaus: bei den Rosenpflücker/innen und den Kleinbauernfamilien im Süden. Vielen herzlichen Dank.

Dieses Jahr werden die über 100 000 Rosen von Coop vergünstigt zur Verfügung gestellt. Die Rosen tragen das Max-Havelaar-Gütesiegel. Dieses steht für fairen Handel mit Kleinproduzenten im Süden und für wirkungsvolle Massnahmen gegen die Armut. Weitere Informationen: sehen-und-handeln.ch/rosen

Mit Ihrem Rosenkauf unterstützen Sie die Kleinbauern in Guatemala und Menschen in Not weltweit.

Verkaufsstandorte:

Samstag 30. März ab ca. 10.00 Uhr, vor dem Spar und vor dem Coop an der Bahnhofstrasse



Spenden mit der App «Give a Rose»

Mit der App «Give a Rose» kann man eine Rose oder einen ganzen Rosenstrausserwerb, mit einer Widmung versehen und teilen.

«Give a Rose» ergänzt unseren Rosenverkauf auf der Strasse optimal: Wer eine Rose kauft, kann mit der App auch eine digitale Rose verschenken. Wer keine Rose kaufen will, erhält mit der App die Möglichkeit, für eine symbolische Rose zu spenden. Der Erlös fliesst in das ökumenische Programm in Guatemala. Jetzt aufs Smartphone laden:



Neue Sozialdiakonin



Gottesdienst mit Begrüssung von Jacqueline Collard

Bereits seit dem 01. März wirkt unsere neue Sozialdiakonin, Jacqueline Collard, tatkräftig in unserem Team mit. Im Gottesdienst vom 07. April wird sie offiziell begrüsst.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern und die Gelegenheit nutzen, Jacqueline beim anschliessenden Apéro persönlich kennenzulernen.

Sonntag, 07. April, 10.00 Uhr, Kirche

Persönlich



In der heutigen Zeit wird man beschallt mit den Themen «Erholung, In sich gehen, Innere Ruhe finden, Zurück zu den Wurzeln, Balance, Joga, und und und». Ich muss gestehen, es lässt mich nicht unberührt. Doch finde ich diese Zeit in meinem getakten Alltag? Neben Ehe, Familie, Beruf, Freundschaften pflegen und vielen weiteren täglichen Begebenheiten? Nein. Oder vielleicht doch? Wenn ich so nachdenke, dann widerspreche ich meinem gesagten Nein. Ich begeben mich zum Entspannen in meinen Garten, zupfe hier ein Kräutchen, schnipple dort einen Ast, sähe Küchenkräuter, setze ein paar Tulpenzwiebeln für baldige Farbtupfer oder befreie die Steine von altem Moos. Kann ich meine Gartenarbeit als «Innere Ruhe finden oder noch besser Joga» betiteln? Natürlich! Denn nebenbei höre ich meiner Umwelt zu, spüre den Wind und pfeife im Takt des Vogelzitschern's, lasse ein Band von vergangenen Eindrücken an mir vorbeistreifen, atme tief die Natur ein und aus. So freue ich mich jetzt schon wieder auf das «Joga» in meinem Garten ☺.

Petra Erhardt

29. Juni 2019 - Samstag - Fadacher

Dietlikon lebt

3. Klass-Unți-Abendmahlsgottesdienst am Palmsonntag, 14. April

Brot und Wein

Was hat es eigentlich auf sich mit Brot und Wein in der Kirche? Wieso feiern wir Abendmahl? Und was ist das eigentlich?

So oder ähnlich könnten die Fragen der 3.-KlässlerInnen im Unterricht lauten. Und diese Fragen werden von unseren Katechetinnen sorgsam in spannenden und lehrreichen Unterricht beantwortet.

Im Gottesdienst am Palmsonntag präsentieren die Kinder das Gelernte und wir folgen gemeinsam der Aufforderung von Jesus: Tut dies zu meinem Gedächtnis...

Sie sind alle ganz herzlich eingeladen zum Abendmahlsgottesdienst mit den Kindern der 3. Klassen und ihren Katechetinnen. Wir freuen uns, wenn sie sich ganz neu inspirieren lassen in der Gemeinschaft von Gross und Klein.

Palmsonntag, 14. April, 17.00 Uhr, Kirche



Einladung zu den Feiern in der Kar- und Osterzeit

Mit Klang und Laut auf Ostern zugehen

Die Kar- und Osterzeit ist besonders: Sie zeigt uns, wie nahe beieinander Leid und Freude, Verzweiflung und Zuversicht, Tod und Leben sein können. – Und dass wir darauf hoffen dürfen, dass auf Dunkel wieder Licht folgt. Wir laden Sie ein, diese Zeit gemeinsam bewusst zu begehen: Wir wollen auf Klänge, auf Töne und Laute der Passions- und Osterzeit hören. Es sind Ausdrucksformen, die uns auch von der eigenen Lebensgeschichte her nicht fremd sind und uns zeigen, wie nah Gott uns ist. Gerade in dem, was wir äussern, was er äussert, was in uns anklingt, worin er mitschwingt, was in uns laut wird, dem er Ausdruck verleiht.

Meditationen in der Karwoche

**15. bis 18. April, 19.00 bis ca. 19.30 Uhr in der Kirche,
am Donnerstag mit Abendmahl**

Montag:	Stille
Dienstag:	Seufzen
Mittwoch:	Lallen
Donnerstag:	Flehen

Karfreitag – Gott schreit

19. April, 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst mit Pfrn. Christa Nater, Alexander Paine (Orgel) und Indrė Kučinskaitė (Flöte und Cornetto)

Ostersonntag – Osterlachen

21. April, 6.00 Uhr

Morgenfeier mit Pfrn. Christa Steinhauer und Alexander Paine
Anschliessend Osterfrühstück im Kirchgemeindehaus

21. April, 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst mit Pfrn. Christa Steinhauer, Alexander Paine (Orgel) und Lisandro Abadie (Gesang)

Herzliche Einladung!

Pfrn. Christa Nater und Pfrn. Christa Steinhauer



«Fiire mit de Chliine» vor Ostern

Ostern, aufbrechen in eine neue, farbige Zeit nach den langen Wintertagen (auch wenn wir bereits im Februar Frühlingsluft schnuppern konnten). Bunt und vielfältig gestalten sich auch die drei „Fiire mit de Chliine“-Gottesdienste! Die Geschichten in den Kurz-Gottesdiensten zum Thema Ostern sind mannigfaltig, die Lieder fröhlich, die Bhaltis überraschend! Schon am Mittwoch, 03. April geht es los und dann folgen der 10. April und der 17. April, jeweils um 9.30 Uhr in der Reformierten Kirche Dietlikon.

Das Fiire-Team freut sich auf drei kunterbunte, spannende und lustige „Fiire“-Vormittage sowie auf viele, neugierige Besucher und Besucherinnen!

Fürs Fiire-Team
Denise Rutschmann



Mitmachen beim Kolibri

Kolibri-Samstag

Endlich wieder Kolibri-Morgen!

Am 06. April findet unser zweiter Kolibri-Morgen statt. Religion, Spiel und Spass stehen dabei im Vordergrund.

Anmeldeschluss ist der Samstag, 30. März an dietlikon@ref-dietlikon.ch oder per Post ans Sekretariat.

Kolibri-Heimlager

Dreamcoat - Die Geschichte von Josef und seinen Brüdern.
22. - 26. April

Das Kolibri-Heimlager stiess auch in diesem Jahr auf grosses Interesse und die rund 50 angemeldeten Kinder werden das Kirchgemeindehaus wieder in Ausnahmezustand versetzen. Das Lager findet wie gewohnt in der ersten Frühlingsferienwoche (22. - 26. April) statt und das 16-köpfige Team fiebert dieser ereignisreichen Zeit bereits lange entgegen. Dieses Jahr tauchen wir ins Alte Testament ein, erzählen und erleben unter dem Thema «Dreamcoat» die Geschichte von Josef und seinen Brüdern. Wir freuen uns auf fünf unvergessliche Tage und das in diesem Jahr auch redensartige «bunte» Treiben im Kirchgemeindehaus.

Pfrn. Christa Nater, Dave Dünneisen und das Freiwilligenteam



Wussten Sie, dass

- sich dieses Jahr 17 Könfis auf ihre Konfirmation im Juni intensiv vorbereiten?
- im Chilehüsli seit 25. März wieder traditionell ökumenisch gefastet wird?

Gottesdienste

Sonntag, 31. März

**10.00 Uhr, PZ Rotacher
Gemeindegottesdienst**
Pfrn. Christa Steinhauer
Alexander Paine, Klavier
Kollekte: Zwingli Fond, LK
Im Anschluss Apéro

Mittwoch, 03. April

9.30 Uhr, Kirche
«Fiire mit de Chliine»
vor Ostern
Leitung: Denise Rutschmann

Sonntag, 07. April

10.00 Uhr, Kirche
**Gottesdienst mit Begrüssung
von Sozialdiakonin Jacqueline
Collard**
Pfrn. Christa Steinhauer
Alexander Paine, Orgel
Kollekte: Stiftung Altried
Im Anschluss Apéro

Mittwoch, 10. April

9.30 Uhr, Kirche
«Fiire mit de Chliine»
vor Ostern
Leitung: Denise Rutschmann

Palmsonntag, 14. April

17.00 Uhr, Kirche
Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Christa Nater und die
3. Klass-Unti-Kinder
Alexander Paine, Orgel
Kollekte: Flüchtlingskollekte, LK

Mittwoch, 17. April

9.30 Uhr, Kirche
«Fiire mit de Chliine»
vor Ostern
Leitung: Denise Rutschmann

Karfreitag, 19. April

10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Christa Nater
Alexander Paine (Orgel) und
Indrè Kučinskaitė (Flöte und
Cornetto)
Kollekte: Sozialwerk Pfr. Sieber

Ostersonntag, 21. April

6.00 Uhr, Kirche
Ostermorgenfeier
Pfrn. Christa Steinhauer
Alexander Paine, Orgel
Kollekte: Sozialwerk Pfr. Sieber
Im Anschluss Osterfrühstück im
KGH

Autodienst

Für Sonntags-Gottesdienste:
Bitte freitags, bis 10.00 Uhr im
Sekretariat, 044 833 21 80,
anmelden.

Ostersonntag, 21. April

10.00 Uhr, Kirche
**Ostergottesdienst mit Abend-
mahl**
Pfrn. Christa Steinhauer
Alexander Paine (Orgel) und
Lisandro Abadie (Gesang)
Kollekte: Sozialwerk Pfr. Sieber

Taufsonntage

12. Mai
Pfrn. Christa Nater
02. Juni
Pfrn. Christa Steinhauer
14. Juli
Pfrn. Christa Nater

Ökum. Morgenfeiern

Freitag, 29. März

-kein Gottesdienst-

Sonntag, 31. März

**10.00 Uhr, Pflegezentrum
Rotacher**
Gemeindegottesdienst
Pfrn. Christa Steinhauer
Alexander Paine, Klavier
Im Anschluss Apéro

Freitag, 05. April

**10.00 Uhr, Pflegezentrum
Rotacher**
Reto Häfliger, Seelsorge PZ

Freitag, 12. April

**10.00 Uhr, Pflegezentrum
Rotacher**
Pfr. Daniel Schaltegger,
Dübendorf-Schwerzenbach

Donnerstag, 18. April

**10.00 Uhr, Alterszentrum
Hofwiesen**
Pfrn. Christa Nater

Freitag, 19. April

**10.00 Uhr, Pflegezentrum
Rotacher**
**Gottesdienst zum Karfreitag
mit Abendmahl für alle**
Pfrn. Daniela Jerusalem

Freitag, 26. April

**10.00 Uhr, Pflegezentrum
Rotacher**
Zeno Cavigelli, Pastoralassis-
tent Dübendorf

Veranstaltungen

Mo bis Do, 15. bis 18. April

19.00 Uhr, Kirche
Karmeditationen
Montag: Stille
Dienstag: Seufzen
Mittwoch: Lallen
Donnerstag: Flehen (mit
Abendmahl)

Donnerstag, 18. April

14.00–15.30 Uhr, KGH
Gemeinsam weitergehen
Erzählcafé zum Thema «Essen
und Trinken»

Donnerstag, 25. April

20.00 Uhr, Kirche
Meditation im Alltag
Leitung: Christine Urfer

Kinder und Jugendliche

montags

9.30–11.00 Uhr
Spiel-Café
Für Eltern mit ihren Kindern
im Kirchgemeindehaus

mittwochs

18.45–19.30 Uhr, Kirche
Kinder-Chor «Gospelkids»
für 3.-bis 6.-Klässler
(ausser Schulferien)

19.30–20.30 Uhr, Kirche
Jugend-Chor «Voll dä Gospel»
(ausser Schulferien)

Samstag, 06. April

Kolibri-Morgen
9.30 – 11.30 Uhr,
Für 1. Kindergärtner bis
3. Klässler für die angemeldeten
Kinder im
Kirchgemeindehaus

Kolibri-Heimlager

«Dreamcoat - Die Geschichte
von Josef und seinen Brüdern»
22. bis 26. April

Seniorinnen und Senioren

Donnerstag, 11. April

12.00 Uhr, KGH
Senioren kochen für Senioren
Kosten: Fr. 10.–

Kontakte

Präsident

Thomas Rutz
Tel. 044 833 61 12
thomas.rutz@ref-dietlikon.ch

Pfarrämter

Pfrn. Christa Nater
Tel. 044 833 40 70
christa.nater@ref-dietlikon.ch
Pfrn. Christa Steinhauer
Tel. 044 833 22 50
christa.steinhauer@ref-dietlikon.ch

Diakonie

**Alters-, Freiwilligen- und
Frauenarbeit**
Jacqueline Collard
Tel. 044 833 66 38
jacqueline.collard@ref-dietlikon.ch

Religionspädagogik

Jugend- und Familienarbeit
Dave Dünneisen
Tel. 044 833 26 48 / 079 462 26 60
dave.duenneisen@ref-dietlikon.ch

Organist

Alexander Paine
Tel. 076 749 94 50
alexander.paine@ref-dietlikon.ch

Hauswart/Sigrist

Wieslaw Pulit
Tel. 079 749 24 43
wieslaw.pulit@ref-dietlikon.ch

Sekretariat

Petra Erhardt Tel. 044 833 21 80
petra.erhardt@ref-dietlikon.ch
Öffnungszeiten:
Di–Fr, 9.00–11.00 Uhr

Impressum

Eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»
Erscheint monatlich

Nächste Ausgabe 26. April
Redaktion: Redaktionsteam
Kirchgemeinde Dietlikon
dietlikon@ref-dietlikon.ch
Adressänderungen:
Sekretariat, 044 833 21 80

Layout und Druck:
Schellenbergdruck

Frauenverein

Im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 04. April
08.00–10.00 Uhr Z'Morge

Montag, 15. April
13.00–17.00 Uhr Ostereier färben

Dienstag, 16. April
13.00–17.30 Uhr Jassturnier

Jeden Montag, 14.00–17.00 Uhr
Lisme mit Kaffee/Tee